



MENTORING – ERFOLGREICHE PERSONALENTWICKLUNG FÜR JUNGE WISSENSCHAFTLERINNEN

für Postdoktorandinnen & Juniorprofessorinnen

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Ansprechpartnerin den Universitäten Greifswald und Rostock

Annette Ehmler

Telefon 03834 420 1146

mentoring@uni-greifswald.de

Katharina Nieter

Telefon 0381 498 1047

mentoring@uni-rostock.de

Koordinatorin des Verbundprojektes KarriereWegeMentoring Wissenschaft M-V

Angela Hoppe

Telefon 03834 420 1327

angela.hoppe@uni-greifswald.de

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an uns oder informieren Sie sich unter:



www.uni-greifswald.de/mentoring



www.karrierewegementoring-rostock.de



© Fotnachweis: Vincent Leifer, Anja Schmidt



”

MENTORING-PROGRAMM

Postdoktorandinnen & Juniorprofessorinnen

KarriereWegeMentoring



DIE MENTORING-INITIATIVE

An den Universitäten Greifswald und Rostock promovieren im bundesweiten Vergleich sehr viele Frauen, die damit ein großes Potenzial an jungen Wissenschaftlerinnen darstellen.

Mit jeder weiteren Qualifikationsstufe wird der Anteil von Frauen jedoch geringer: Bei den Postdoktorandinnen und vor allem den Professorinnen liegen die Universitäten Greifswald und Rostock deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Beide Hochschulen sehen hier großen Handlungsbedarf und wollen den Anteil von Frauen in Spitzenpositionen erhöhen. Da Mentoring-Programme ein erfolgreiches Instrument zur geschlechtergerechten Personalentwicklung von

jungen Wissenschaftlerinnen sind, fördern die Universitäten exzellente Postdoktorandinnen mit der landesweiten Mentoringinitiative Karriere-Wege-Mentoring auf ihrem Karriereweg zu einer Führungsposition in der Wissenschaft. Dabei verfolgen die Mentees konsequent die strategische Umsetzung ihrer individuellen Karrierepläne und den Aufbau professioneller Netzwerke.

Das strukturierte 22-monatige Programm wird durch das Land M-V und den Europäischen Sozialfonds unterstützt. Die Konzeption und Umsetzung folgt den Qualitätsstandards des Forum Mentoring e.V.



DIE PROGRAMMELEMENTE

Die Mentoring-Beziehung

Zentraler Bestandteil des Programms ist die Mentoring-Beziehung, die dual aufgebaut ist: Jede Mentee hat eine interne, fachunabhängige Mentorin aus ihrer Universität sowie eine externe Mentorin oder einen Mentor aus ihrem Fachgebiet. Wesentlich sind dabei ein hierarchiefreier Erfahrungsaustausch mit der Mentorin/dem Mentor, Impulse für die eigene Karriere, informelles Wissen zu Spielregeln der zukünftigen Tätigkeitsfelder und strategische Kontakte in die Scientific Community.

Das Seminarprogramm

Das hochwertige Seminarprogramm ist auf den spezifischen Karriereweg von jungen Wissenschaftlerinnen zugeschnitten. Es thematisiert geschlechtsspezifische Strukturen des Wissen-

schaftsbetriebes und bereitet gezielt auf zukünftige Leitungs- und Managementaufgaben vor, u.a. anhand folgender Seminarthemen:

- Bewerbungs- und Berufungstraining
- Strategische Netzwerkanalyse
- Personalführung
- Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Forschungsförderungen einwerben und strategisch nutzen

Die Netzwerkveranstaltungen

Mentees treffen andere junge Wissenschaftlerinnen und geladene Gäste im Rahmen von thematischen Netzwerkveranstaltungen.



DAS PEER-MENTORING

Die Mentees setzen sich mit Hilfe der kollegialen Beratung intensiv mit eigenen Zielen und Fortschritten auseinander. Es entsteht ein konkurrenzfreier, disziplinübergreifender Austausch.



DAS COACHING

Coaching ist eine professionelle Beratungsform. Als Einzelberatung und bei Bedarf thematisieren die Mentees aktuelle Herausforderungen in Bezug auf ihre Arbeitssituation und Karriere.